

Bewegende Musik zur Jahresmitte

Ein erstklassig besetztes Streichquartett des Concentus rivensis und dessen Solooboistin –das sind die Mitwirkenden im *Concert spirituel* des Concentus rivensis vom Sonntag, 4. Juli, 17.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche Walenstadt.

Was hat George Bizets *Farandole* aus seiner *Arlésienne-Suite* mit Enrico Lavarinis *Les Trois Rois* zu tun? Beide Komponisten haben einen überlieferten Volkstanz aus Südfrankreich als Thema für ihre ausgedehnten Variationen verwendet, bei Bizet für grosses Orchester gesetzt, bei Lavarini für die intime Streichquartettbesetzung gedacht, in ziselierter Klanglichkeit.

Im bevorstehenden *Concert spirituel* des Concentus rivensis finden sich die *Les Trois Rois*-Variationen in der Mitte eines Programmabschnittes mit Themen, die im Lauf der Zeit, beginnend in der Zeit der Reformation, aus im breiten Volk bekannten Themen (heute würde man sagen: *Schlager*) für den Gebrauch in der Kirche umgedeutet wurden: Die Reformatoren Martin Luther und Huldrych Zwingli haben sich rege in der damaligen Volksmusik umgehört und sich verschiedenster Lieder bedient, um ihre eigenen theologischen Inhalte im Gottesdienst zu vermitteln. In diesem Zusammenhang sind sie auch als Schöpfer eigener Texte und Melodien hervorgetreten, was bei Zwingli erstaunt, wollte er doch, neben Bildern, auch die Musik anfänglich aus den Gotteshäusern verbannt haben.

In neuer Zeit

Zwei besondere Choräle von Luther und Zwingli sind *Ein' feste Burg ist unser Gott* und *Herr, nun selb den Wagen halt*. Sie erscheinen nun hier in unablässigem Spiel mit Motiven und Themen in einer grossen Zahl an kompositorischen Techniken und Farben. Das Streichquartett des Concentus rivensis, bestehend aus Branko Simic, Markus Majoleth, Violinen, Walter Tiefenthaler, Viola, und Maria Schweizer, Violincello, stellt sich in den Dienst dieser Musik, die weit über den Zweck einer *Gottesdienstmusik* hinaus geht, neue Bereiche aufzeigt und neben bewegter Polyphonie auch meditative Ruhepunkte und –flächen aufweist. Der eben beschriebene Programmabschnitt wird eingeleitet durch *Luther's Castle*, eine virtuose Solofantasie für Oboe, gespielt von Monika Burggraf, Solooboistin des Concentus rivensis.

Nachdenken über Beethoven

Nachdem im letzten Jahr die Feierlichkeiten zu Ludwig van Beethovens Geburtsjubiläum in hohem Mass den Corona-Verordnungen zum Opfer gefallen sind, bietet die Musik Beethovens weiterhin grenzenlose Möglichkeiten, über sie nachzudenken. Dies wird in diesem Konzert geschehen, mit Enrico Lavarinis *Réflexions sur un thème de Beethoven*, einem musikalischen Vexierbild mit auf den ersten Blick – oder aufs erste Hören hin – verborgenen Formen und Inhalten, mit den Möglichkeiten und den Anforderungen eines Streichquartetts spielend.

Karten gibt es über www.concentus.ch (Ticketino) oder an der Abendkasse.